

URLAUBSMAGAZIN 2023

Geschichte(n), Termine und Freizeittipps.

WEIßENBURG
in Bayern







Inhalt

4 ZEIT FÜR GESCHICHTE

Reise zu den Römern / ReichsstadtMuseum /
Führungen im Überblick / Aufregende Wülzburg

14 KULTUR ERLEBEN

Auf die Bühne / Der größte Glückskeks /
Das Kulturjahr 2023 / Bergwaldtheater

20 AUF SPURENSUCHE

Weißburger Wanderwelt / Fröhliche Familienzeit /
Radeln im Naturpark Altmühltal /
Aktiv im Fränkischen Seenland

26 BUMMELN UND SCHLEMMEN

Entspannter Altstadtbummel / Von Kaffee und Büchern /
Unterwegs auf dem Wochenmarkt / Übersichtskarte

Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte und aktuelle Informationen
erhalten Sie bei der Tourist-Info Weißenburg unter 09141/907-124 und unter
www.weissenburg.de



Römer, Reichsstadt, Renaissance

ZEIT FÜR GESCHICHTE

Hier wird Geschichte lebendig: Als ehemalige Römer- und Reichsstadt steckt Weißenburg voller spannender Geheimnisse. Besucher entdecken das historische Erbe in der Altstadt, den Museen oder bei Führungen.

THERMEN, LIMES, RÖMERSCHATZ

Weissenburg ist ein Ort der Geschichte. Mit dem Limes verlief hier die nördliche Grenze des Römischen Reiches. Noch heute gibt es Spuren, die vom Leben der Römer und ihren Auseinandersetzungen mit den Germanen zeugen – unter anderem einen großen Schatz.

Gartenarbeit kann richtig spannend sein, das beweist der Fund des Römerschatzes in Weissenburg. Schließlich wurde er 1979 von einem Hobby-Gärtner freigelegt, als dieser ein Spargelbeet anlegte. Ob der Finder im Moment der Entdeckung wohl ahnte, dass er im Begriff war, den größten Römerschatz in Deutschland zu heben?

17 in Qualität und Erhaltungszustand einzigartige Götterfiguren waren unter den gefundenen Objekten. Außerdem sind Votivtafeln, Gefäße aus dem sakralen Bereich, Alltagsgegenstände und Gesichtshelme Teil des Schatzes. Nachdem der Freistaat Bayern 1980 den Schatz erwarb, wurde das „Römer-Museum“ gegründet, wo man die wertvollen Artefakte heute betrachten kann.

Unbeugsame Germanen

Mindestens genauso interessant wie die Anekdote des Schatzfundes ist der Grund, warum die Römer diesen Schatz überhaupt erst vergruben. Es war nämlich ein germanischer Überfall in den 250er-Jahren n. Chr., der diese Maßnahme erforderlich machte.

Der Schatz wurde in der Nähe der Thermen vergraben, als die römische Siedlung angegriffen wurde. Die Überreste dieser Badeanlagen, die für die Römer nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch einer der beliebtesten sozialen Treffpunkte waren, wurden 1977 entdeckt, nur zwei Jahre vor dem Schatzfund.

Ab ca. 100 n. Chr. verlief der Limes, der nördliche Grenzwall des Imperium Ro-

manums, in der Nähe Weissenburgs. Nördlich des Limes siedelten die Germanen, die bei den Römern als Barbaren galten. Sie wehrten sich standhaft gegen eine Ausdehnung des Römischen Reiches. Südlich der Grenze lagen die römische Zivilsiedlung *vicus* sowie das Militärlager *Biriciana*.

Das Erbe der Römer

Wohl um 253/254 fielen Kastell und *vicus* den Alamanneneinfällen zum Opfer, also genau in der Zeit, in der der Schatz vergraben wurde. 1989/90 baute man das Nordtor (*porta decumana*) des Kastells im zeitgleich gegründeten

archäologischen Park nach. Das Tor ist Aushängeschild des römischen Weissenburgs und unter anderem Kulisse des Römerfestes Biriciana 2023.

Neben diesem Nachbau und dem RömerMuseum informiert in Weissenburg heute auch das Bayerische Limes-Informationszentrum über die Zeit der Römer: Im Erdgeschoss des Römer-Museums kann es kostenfrei besucht werden. Insbesondere nimmt es das UNESCO-Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ in den Blick.

www.museen-weissenburg.de

FREI UND NUR DEM KAISER UNTERTAN

Weissenburg war nicht nur zur Zeit der Römer Schauplatz einer besonderen Geschichte. Von 1296 bis 1802 war der Ort eine freie Reichsstadt. Eine Epoche, die das Stadtbild Weissenburgs noch heute prägt.

Freie Reichsstädte nannte man weitgehend autonome Stadtgemeinden des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, die im Städtetkollegium des Reichstags vertreten waren. Reichsstädte wie Weissenburg unterstanden keinem Reichs-

fürsten, sondern direkt dem Kaiser. So war in Weissenburg ab 1377 eine demokratische Verfassung in Kraft, die das öffentliche Leben regelte.

Viele historische Bauten zeugen von dieser Zeit. Darunter auch die Hohenzollernfestung Wülzburg, das Ellinger Tor und die Häuser der Altstadt. Interessierte kommen der faszinierenden Geschichte im ReichsstadtMuseum auf die Spur.

www.weissenburg.de/reichsstadt





1

BROT UND SPIELE: FEIERN WIE DIE RÖMER

Römische Soldaten, anmutige Tänzerinnen und eine wohltuende Legionärs Mahlzeit – so könnten die Römer in Weißenburg einst gefeiert haben. Vom 1. bis 3. September 2023 erwacht beim Römerfest Biriciana das antike Militärlager wieder zum Leben – ein Höhepunkt für die ganze Familie.



2

Wie sahen die römischen Soldaten eigentlich aus in ihrer Rüstung, welche Waffen haben sie getragen und wie verbrachten sie den Alltag in ihren Lagern? Auf Fragen wie diese finden Besucher des Römerfests Biriciana eine Antwort.

Dabei wird das Festwochenende nicht nur informativ, sondern vor allem ein echtes Erlebnis. Denn man erfährt hier nicht nur, wie die alten Römer lebten, man erlebt auch, wie sie feierten.

Zahlreiche Akteure und Darsteller kommen dann aus ganz Europa nach Weißenburg und verwandeln das Kastellgelände in eine Zeitmaschine. Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto: „Rom, das große Vorbild“.

Im gesamten Römischen Reich wurde die damalige Metropole nachgeahmt

und es entstanden unzählige „Roms im Kleinen“, die alle vom damaligen Nabel der Welt aus beeinflusst wurden. Ob Religion, Architektur, Sprache, Ess- und Trinkgewohnheiten, Rom setzte den Trend. Dementsprechend erleben Besucher auf dem Fest alle möglichen Vertreter der römischen Gesellschaft: Senatoren, Händler, Handwerker, Tänzerinnen oder Soldaten.

Hauptsächlich verbreitete sich die römische Kultur durch das Militär, das zum Zwecke der Reichsausdehnung und zum Schutz der Außengrenzen bis in die entferntesten Ecken der damals bekannten Welt vordrang. So gelangte die römische Kultur auch bis zum Gebiet des heutigen Weißenburgs.

Zum Schutz der Außengrenzen des Römischen Reiches waren 500 Soldaten im Kastell *Biriciana* stationiert. Dementsprechend stellen sich beim



3

Römerfest zahlreiche Legionäre und Auxiliare mit Ross und Maultier vor.

Gefeiert wird auf dem einstigen Kastellgelände. Heute zeugt das mächtige rekonstruierte Nordtor mit seinen nach außen gerundeten Türmen, der breiten Durchfahrt und den beiden Wachstuben von seiner einstigen Größe.

Ein Wochenende lang – vom 1. bis 3. September 2023 – gibt es hier neben den Vorführungen der Darsteller in

historischem Gewand viele Mitmachaktionen für Kinder sowie verschiedene gastronomische Schmankerl.

Am Freitagabend (1. September 2023) begrüßen die Museen Weissenburg die Gäste zu einem kleinen Pre-Opening in den Römischen Thermen, dem sozialen Treffpunkt und Ort der Regeneration der Römer.

www.museen-weissenburg.de



4

1,2,3,4 Soldaten auf dem Römerfest.
5 Das nachgebaute Nordtor des Kastells *Biriciana*.



5

FÜHRUNGEN DURCHS RÖMISCHE WEISSENBURG

Die Geschichte der in Weissenburg stationierten Römer lernen Besucher nicht nur auf dem Römerfest Biriciana kennen. In der Stadt werden zahlreiche Führungen angeboten, bei denen das Erbe der Antike wieder lebendig wird. Hier wandeln Besucher auf den Spuren einer längst vergangenen Zeit.

Bei der **Führung durch das Römer-Museum** etwa trifft man auf den Weissenburger Schatzfund und weitere archäologische Funde, die den Teilnehmern das militärische und zivile Leben im Hinterland des Limes näherbringen.

Von seinem Leben im Römischen Weissenburg erzählt der Reitersoldat

Lucius bei den **RömerVisionen** im RömerMuseum (mehr auf S. 8+9)

Wie sich der Besuch einer antiken Badeanlage gestaltete, erfährt man bei der **Führung durch die Römischen Thermen**.

Livia, die Frau des Thermenpächters, weiß am besten über die Thermenanlage und über die heimlichen Gelüste oder Geheimnisse ihrer Badegäste Bescheid. Beim **Bade-Geflüster** taucht man mit ihr in die Wellnesswelt des 2. Jahrhunderts nach Christus ein.

Termine und weitere Führungen finden Sie auf Seite 11 und unter www.weissenburg.de/fuehrungen.

MIT LUCIUS ZUM BURGUS

Vor fast 2000 Jahren verlief der Obergermanisch-Raetische Limes in der Nähe von Weissenburg. Gästeführer Martin Heckel lässt diese Zeit im RömerMuseum und auf dem Römererlebnispfad lebendig werden. Besucher erfahren dabei eine Menge Interessantes über das Soldatenleben am Limes.

„Mein Name ist Lucius Barbaricus, ich bin Reitersoldat der Hilfstruppe in Biriciana, dem römischen Kastell im heutigen Weissenburg“, stellt sich der Mann mit Tunika und rotem Mantel vor. Bei der Kostümführung „RömerVisionen“ schlüpft der Weissenburger Martin Heckel in die Rolle des berittenen Soldaten um 205 nach Christus.

Damals lag nahe der heutigen Weissenburger Altstadt ein römisches Militärlager mit einer großen Zivilsiedlung (*vicus*) und Thermenanlagen. Die Hilfstruppen bestanden „aus welchen, die mussten, solchen, die freiwillig gingen, und denjenigen, die für andere gingen“, sagt Lucius.

„Das waren keine Römer, sondern aus den eroberten Gebieten zusammengestellte Einheiten, die kein römisches Bürgerrecht innehatten.“ Die Soldaten durften weder heiraten noch Verträge abschließen, wählen oder ein Eigenheim erwerben. Erst nach ihrem Dienst im Militär erhielten sie das Bürger-



recht. Ihre Aufgabe war es, die Grenze zu bewachen und zu sichern. Dafür pflegten sie Waffen, hielten Wache, absolvierten Trainingseinheiten, bauten am Limes, lernten Latein und mussten sich nebenbei noch um ihre Verpflegung kümmern.

Aus 900 Gramm Getreide pro Tag machten sie Brei: herzhaft mit Gemüse oder süß mit Früchten, wobei sie

immer auch mit „Garum“, einer intensiven Fischsauce, würzten. „So wie wir Ketchup verwenden, war das soja-soßenähnliche Standardgewürz in fast allen Speisen enthalten“, erklärt Lucius alias Martin Heckel.

Kulinarisch kultiviert

Hin und wieder besuchten die Soldaten mit ihren Familien auch die Garküchen im *vicus*. Dort gab es neben schmackhaften Geflügelgerichten und schönem Tischgeschirr aus Ton – schließlich war den Römern die Töpferscheibe damals schon bekannt – auch viele leckere Gewürze, an die man durch den Handel auf der Seiden- und Bernsteinstraße gelangte.

Es klingt, als wäre Lucius' Welt im römischen Weissenburg vollkommen in Ordnung: Seine Dienstzeit in der römischen Armee neigt sich dem Ende zu, das römische Bürgerrecht für die ganze Familie ist zum Greifen nah und er freut sich mit seiner Frau Mania und den beiden



- 1 Die Weißenburger Thermen zählen zu den bedeutendsten römischen Hinterlassenschaften Süddeutschlands.
- 2 Martin Heckel bei einer Führung im RömerMuseum.
- 3 Nordtor-Nachbau des Kastells *Biriciana*.
- 4 Martin Heckel als Lucius Barbaricus.

Kindern auf die gemeinsame Zukunft in einer *villa rustica*. Doch die Menschen munkeln von Gefahren aus dem benachbarten Germanien – und der Limes wird stärker befestigt. Waren es von Neustadt a.d. Donau bis nach Schwäbisch-Gmünd bislang nur Erdwälle und Palisaden aus Holz, markieren nun befestigte Mauern die Grenze.

Das Ende der Römer in Weißenburg

Dunkle Visionen über eine unheilvolle Zukunft schleichen sich in den Kopf des Reitersoldaten: Vor seinem inneren Auge ziehen Bilder eines Alamannenüberfalls vorbei, alles zertreten, zertrampelt, verbrannt.

Epona, die römische Göttin der Pferde, kann ihn zunächst beruhigen. Wie wir heute wissen, allerdings nur für eine gewisse Zeit: Mit dem ersten großen Alamanneneinfall im Jahre 233 be-



4



3

gann der Niedergang des römischen Kastells und der Zivilsiedlung, bis die Alamannen 253/254 „ein bisschen aufgeräumt haben“ und von Kastell und *vicus* nicht mehr viel übrig blieb.

Die Natur als Zeitzeuge

Heute gehört der Obergermanisch-Raetische Limes zum UNESCO-Welterbe. „Den Limes darf man sich allerdings nicht wie die Chinesische Mauer vorstellen, sondern eher wie eine Kulturgrenze; Handel war möglich, auch wenn man Zoll zahlen musste und der römische Staat dadurch mitverdient hat“, erläutert Martin Heckel. Der Grenzverlauf ist auch fast 2000 Jahre später noch erkennbar: am Gebüsch!

„Wie bei Lesesteinhaufen haben sich an den Mauerresten Samen verfangen, die aufgegangen und zu Sträuchern geworden sind. Anhand der schnurgedraden Gebüschfolge lässt sich genau nachvollziehen, wo der Limes verlaufen ist“, erklärt Martin Heckel. Das geht bei der Führung „Auf den Spuren der Römer“ auf dem Römer-Erlebnispfad Burgsalach besonders gut.

Die fast vierstündige Wanderung führt bei Burgsalach am Limes entlang, an einem nachgebauten Wachturm vorbei und quer durch den Wald bis zum sogenannten „*Burgus*“. Direkt an der ehemaligen Römerstraße zwischen Weißenburg und Pfünz gelegen, ist der

im 3. Jahrhundert entstandene, quadratische Bau anhand seiner Umrisse deutlich erkennbar. Wofür er genutzt wurde, ist allerdings bis heute unklar. Aktuelle Forschungen gehen davon aus, dass es sich um eine römische Unterkunft für Reisende oder für die Straßenpolizei handelte, die für Sicherheit auf der Römerstraße sorgte. Auch eine Post- oder Pferdewechselstation ist denkbar.

Woher Martin Heckel das alles weiß? Als bekennender „*Asterix*“-Fan interessiert ihn das Thema schon seit er denken kann, er informiert sich umfassend, will alles genau wissen. „Das Schlimme ist, wenn man einmal anfängt, kommt man vom Hundertsten ins Tausendste, und dann weiß man am Ende gar nicht mehr, wonach man eigentlich gesucht hat.“

Gut geführt durch Stadt und Land

Seitdem er 2015 die Ausbildung zum Naturparkführer absolviert hat, gibt er sein umfangreiches Wissen gerne an Interessierte weiter. Neben den Römern sind die Wülzburg und die Stadt Weißenburg allgemein Gegenstand seiner Natur- und Geschichtsführungen. Wander- und Radtouren, zum Beispiel über den Karlsgraben zum Schambachried, stehen ebenfalls auf dem Programm.

www.weissenburg.de/roemer



DIE SPUREN DER RÖMER ENTDECKEN

Einst waren in Weißenburg die Römer unterwegs und zahlreiche archäologische Funde zeugen von dieser Zeit. RömerMuseum, Bayerisches Limes-Informationszentrum, Thermen und Kastell Biriciana – gleich mehrere kulturelle Einrichtungen und Museen erinnern an das Erbe der Römer.

In ihrer Zeit im jetzigen Weißenburg hinterließen die Römer viele Spuren, die man noch heute in der Stadt finden kann, darunter auch den größten Römerschatz in Deutschland.

Besucher bestaunen den Römerschatz, der aus kunstvollen Figuren und Masken, aber auch aus Alltagsgegenständen besteht im RömerMuseum in Weißenburgs Altstadt. Neben dem Schatzfund wird dort in der Dauerausstellung das Leben diesseits und jenseits des Limes, der nicht ganz undurchlässigen Grenze, beleuchtet. Das RömerMuseum stellt die Kulturen der Römer und der Germanen gegenüber, präsentiert aber auch das alltägliche Leben der Soldaten im Kastell sowie das der Händler und Familienangehörigen im Lagerdorf.

Im Erdgeschoss des Museums dreht sich im kostenfrei zugänglichen Bayerischen Limes-Informationszentrum alles um das UNESCO-Welterbe. Insbesondere

re geht es um den bayerischen Teil des Grenzverlaufs mit den Kastellen und den dort stationierten Truppen.

Ganz in der Nähe des Kastells entdecken Besucher die einstigen Römischen Thermen. Im Eingangsbereich führt der Film „Macht, Pracht und Untergang“

die einstige Größe von *Biriciana* vor, dem römischen Militärlager im Westen des heutigen Weißenburgs. Im archäologischen Park kann heute außerdem ein Nachbau des Nordtors des Reiterkastells besucht werden.

www.museen-weissenburg.de

FÜHRUNGEN IM REICHSSDATTMUSEUM

Wer mehr über die Geschichte der ehemals Freien Reichsstadt Weißenburg erfahren möchte, ist im ReichsstadtMuseum in der historischen Altstadt genau richtig.

Der Rundgang durch das Museum verläuft nicht chronologisch, sondern veranschaulicht in verschiedenen Sequenzen einzelne Aspekte aus der Geschichte der Reichsstadt.

Unter anderem geht es um das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, in dem die Sonderform der Reichsstädte entstand.

Weiter geht es dann mit einzelnen Sequenzen zu den Themen Kunst und Wissenschaft, der Ratsverfassung von 1377, dem Stadtgericht und dem Wirtschafts- und Gesundheitswesen, Mauer und Wehr, Kirche, Zünfte und Handwerk.

www.museen-weissenburg.de



FÜHRUNGSKALENDER 2023

März

- 25.03. RömerMuseum
- 25.03. Römische Thermen

April

- 01.04. StadtEntdecker
- 05.04. RömerMuseum
- 05.04. Römische Thermen
- 09.04. Turmuhrwerke
- 10.04. Geschichte und G'schichten
- 11.04. Mit Hilde durch die Altstadt
- 15.04. StadtEntdecker
- 15.04. BadeGeflüster
- 16.04. RömerVisionen
- 25.04. Römische Thermen
- 25.04. RömerMuseum
- 27.04. ReichsstadtMuseum
- 30.04. Geschichte und G'schichten

Mai

- 01.05. StadtEntdecker
- 03.05. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 05.05. Römische Thermen
- 05.05. RömerMuseum
- 06.05. BadeGeflüster
- 07.05. RömerVisionen
- 10.05. Geschichte und G'schichten
- 15.05. StadtEntdecker
- 21.05. Turmuhrwerke
- 25.05. RömerMuseum
- 25.05. Römische Thermen
- 27.05. ReichsstadtMuseum
- 30.05. Geschichte und G'schichten
- 30.05. Mit Hilde durch die Altstadt

Juni

- 01.06. StadtEntdecker
- 02.06. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 05.06. RömerMuseum
- 05.06. Römische Thermen
- 07.06. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 10.06. Geschichte und G'schichten
- 11.06. Turmuhrwerke
- 15.06. StadtEntdecker
- 25.06. RömerMuseum
- 25.06. Römische Thermen
- 27.06. ReichsstadtMuseum
- 30.06. Geschichte und G'schichten

Juli

- 01.07. StadtEntdecker
- 05.07. RömerMuseum
- 05.07. Römische Thermen
- 09.07. Turmuhrwerke
- 10.07. Geschichte und G'schichten
- 15.07. StadtEntdecker
- 25.07. RömerMuseum
- 25.07. Römische Thermen
- 27.07. ReichsstadtMuseum
- 30.07. Geschichte und G'schichten

August

- 01.08. StadtEntdecker
- 03.08. Planwagenfahrt

- 05.08. RömerMuseum
- 05.08. Römische Thermen
- 08.08. Mit Hilde durch die Altstadt
- 10.08. Geschichte und G'schichten
- 10.08. Planwagenfahrt
- 11.08. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 12.08. BadeGeflüster
- 13.08. RömerVisionen
- 15.08. StadtEntdecker
- 17.08. Planwagenfahrt
- 20.08. Turmuhrwerke
- 22.08. Mit Hilde durch die Altstadt
- 24.08. Planwagenfahrt
- 25.08. RömerMuseum
- 25.08. Römische Thermen
- 25.08. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 27.08. ReichsstadtMuseum
- 30.08. Geschichte und G'schichten
- 31.08. Planwagenfahrt

September

- 01.09. StadtEntdecker
- 05.09. RömerMuseum
- 05.09. Römische Thermen
- 06.09. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 07.09. Planwagenfahrt
- 08.09. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 10.09. Turmuhrwerke
- 10.09. Geschichte und G'schichten
- 15.09. StadtEntdecker
- 16.09. BadeGeflüster
- 17.09. RömerVisionen
- 25.09. RömerMuseum
- 25.09. Römische Thermen
- 27.09. ReichsstadtMuseum
- 30.09. Geschichte und G'schichten

Oktober

- 01.10. StadtEntdecker
- 05.10. RömerMuseum
- 05.10. Römische Thermen
- 08.10. Turmuhrwerke
- 10.10. Geschichte und G'schichten
- 15.10. StadtEntdecker
- 25.10. RömerMuseum
- 25.10. Römische Thermen
- 27.10. ReichsstadtMuseum
- 30.10. Geschichte und G'schichten

MEHR INFORMATIONEN ZU DEN FÜHRUNGEN

Römische Thermen ^{S.7}
Beginn: 11 Uhr

Badegeflüster ^{S.7}
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: Bei den Römischen Thermen (Am Römerbad 17A)

StadtEntdecker, Geschichte und G'schichten, RömerVisionen ^{S.7}
Beginn jeweils um 14 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

ReichsstadtMuseum, Turmuhrwerke ^{S.10}; **RömerMuseum** ^{S.7}
Beginn jeweils um 15 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

Pippin aus dem tiefen Brunnen
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: InfoPoint im Festungsinnenhof (Wülzburg)

Mit Hilde durch die Altstadt
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: Saumarkt

November

- 12.11. Turmuhrwerke

Dezember

- 10.12. Turmuhrwerke

www.weissenburg.de/fuehrungen

- 1 Im RömerMuseum.
- 2 Im Bayerischen Limes-Informationszentrum.
- 3,4 Besuch im ReichsstadtMuseum.





1

DENKMALPFLEGE IN LUFTIGEN HÖHEN

Seit 1995 kümmert sich Reinhard Winkler ehrenamtlich um den Erhalt der Wülzburg. Das macht er mitunter gesichert am Kletterseil. Wer mit ihm über das Gelände der Festung geht, erfährt interessante Anekdoten aus der Geschichte des Hohenzollernbaus und aus 27 Jahren Denkmalpflege.

Majestätisch und wie ein Stern thront die Wülzburg mit ihrem fünfeckigen Grundriss auf dem höchsten Berg der Frankenalb. Früher diente dieser Renaissancebau der Verteidigung, heute ist er eines der wichtigsten Wahrzeichen Weißenburgs. Das historische Gemäuer bietet nicht nur eine einzigartige Atmosphäre, sondern auch wunderschöne Ausblicke über die Gegend. Dass Besucher hierherkommen können, ist nicht zuletzt Reinhard Winklers Verdienst.

„Eine Schraube ohne Ende“ nennt Winkler seine Aufgabe auf der Hohenzollernfestung, ans Aufhören denkt der 75-Jährige trotzdem nicht. Sein Alter

stehe ihm nicht im Wege, im Gegenteil: „Alle meine Kollegen sind Rentner, der älteste ist 80. Andere kann ich auch nicht gebrauchen: zu wenig Zeit“, scherzt er.

Vom Alpinsport zur Denkmalpflege

So eine Renaissance-Festung benötigt nämlich viel Zuwendung und Aufmerksamkeit. 180 Arbeitseinsätze haben Winkler und seine „Denkmalpflegegruppe Wülzburg“ im Jahr. Hauptauftrag: das Mähen der Wiesen auf den Bastionen im Frühling und im Sommer.

Winkler schätzt, dass das etwa 12.000 Quadratmeter sind, die es jährlich abzumähen gilt. Mit einem Rasentraktor vielleicht keine allzu herausfordernde Aufgabe, doch bei den Hängen oben auf den Bastionen kommt man mit so einem Gefährt nicht weit.

An die 45 Grad Gefälle geht es dort hinab, bevor die bis zu 20 Meter hohen Mauern senkrecht in die Tiefe führen. Gesichert und mit an Schnüren befestigten Luftkissenmähern bearbeitet Winklers sechsköpfiges Team die steilen Hänge deswegen. Den Mauerrand direkt am Abgrund mäht ausschließlich der 75-Jährige selbst – Höhenangst ist hier fehl am Platz.



2

Dass Winkler schwindelfrei ist, hat ihm sein Ehrenamt überhaupt erst eingebracht. 1995 trat der damalige Bürgermeister an den Deutschen Alpenverein Weißenburg und somit auch an Winkler heran und bat um Hilfe bei der Pflege der Wülzburg. Komplette verwuchert waren die Bastionen damals noch.

„Die Wülzburg ist mittlerweile eine der besterhaltenen Renaissance-Festungen in Deutschland“, sagt Winkler nicht

ohne Stolz in der Stimme. Bei einer Führung lernen Besucher viel Faszinierendes über die wechselhafte Geschichte dieses Baus: über die Belagerung durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg zum Beispiel, über den Brand, bei dem Teile der Anlage zerstört wurden, oder über die Zeit, in der die Festung als Staatsgefängnis diente.

Der tiefste Brunnen Frankens

Außerdem erkunden Führungsteilnehmer die Bastionen, werfen einen Blick in ehemalige Gefängniszellen und finden unter anderem heraus, womit die Festung verteidigt wurde. Ein Höhepunkt ist der Blick in den 143 Meter tiefen Brunnen. Winkler und seine Kollegen haben den bis auf 130 Meter Tiefe zugeschütteten Schacht selbst geräumt. Bei den Grabungen haben sie unter anderem einen historischen Schöpfeimer gefunden.

Es ist nicht die einzige wichtige Entdeckung, die Winkler in seiner Zeit als Denkmalpfleger machte: Bei Reinigungsarbeiten an den Mauern der Ostseite brachte er den Grundstein der Festung zutage, der durch Verwuche-

rungen nicht mehr zu sehen war. 1588 wurde er im Auftrag von Hohenzollernmarkgraf Georg Friedrich d. Ä. von Brandenburg gelegt. Zuvor stand hier ein Benediktiner-Kloster, der Legende nach auf Wunsch von Karl dem Großen erbaut. Davor soll schon sein Vater, König Pippin, an diesem Ort eine Kirche errichten lassen haben.

Es sind Geschichten wie diese, die Winkler zu jeder Ecke der Wülzburg einfallen. Sein Wissen teilt er gerne bei einer kostenlosen Führung. Dafür solle man ihn einfach ansprechen. Für gewöhnlich ist er immer Dienstag- und Donnerstagnachmittag auf der Festung. Dann arbeiten er und seine

Kollegen dort und freuen sich über helfende Hände. Sonntags öffnet er außerdem meist die Brunnenstube.

Das Innere der Wülzburg kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Der Innenhof steht Besuchern jederzeit offen. Hier vermittelt ein Info-Punkt viel Wissenswertes über die Geschichte und den Bau der Festung. Die beeindruckenden Dimensionen erlebt man außerdem beim Außenrundgang. Nach der Erkundungstour kehren Besucher gerne beim Burgwirt ein.

www.weissenburg.de/wuelzburg



WÜLZBURGFÜHRUNGEN IM JAHR 2023

Hohenzollernfestung Wülzburg 1. Mai bis Ende Oktober 2023

Samstag 13 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr,
in den bayr. Pfingst- und
Sommerferien Mo-Fr 13 bis 17 Uhr.

Die letzte Führung startet jeweils um 16 Uhr, maximal können 20 Personen teilnehmen. Eine Voranmeldung für die öffentlichen

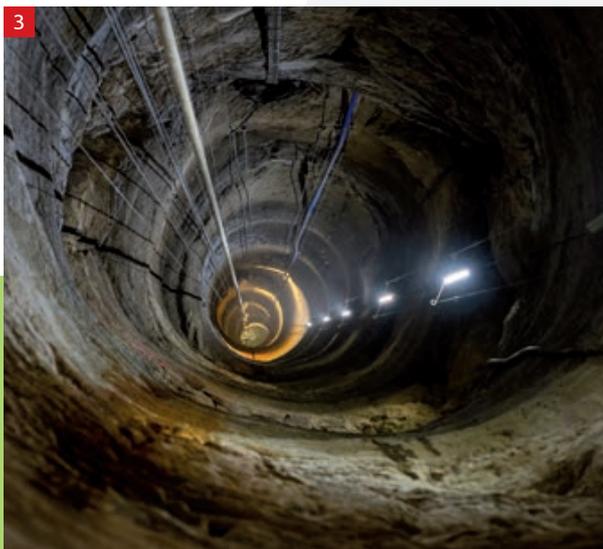
Führungen ist leider nicht möglich.

Für Gruppen sind die Führungen von Mai bis Oktober 2023 individuell buchbar.

Treffpunkt: InfoPoint im Festungsinnenhof

Infotelefon: 09141/907-124

- 1 Reinhard Winkler im Innenhof der Wülzburg
- 2 Wundervolle Aussichten von der Wülzburg.
- 3 Der 143 Meter tiefe Festungsbrunnen.
- 4 Winkler beim Mähen auf den Bastionen.



Bühne frei für Kultureindrücke und Erinnerungen

KULTUR ERLEBEN

Theater, Konzerte, Kunst und Kabarett: Das ganze Jahr über wartet Weißenburg mit einem vielfältigen Kulturprogramm auf. Dabei sind nicht nur die Aufführungen bemerkenswert, auch das Ambiente überzeugt.





2



3

EINE GANZE STADT IST THEATER

Schon vor über 200 Jahren gab es hier ein erstes Freiluftschauspiel, heute hat Weissenburg sogar zwei Theaterbühnen: Tausende kommen jährlich zu den Veranstaltungen auf der Freiluftbühne des Bergwaldtheaters. Wer es etwas intimer mag, besucht die Luna Bühne.

Einer Stadt, die sich regelmäßig einen Stadtschreiber leistet und über die es mittlerweile schon zwei Theaterstücke gibt, kann man mit Fug und Recht eine gehörige Theateraffinität unterstellen. Zwei Bühnen gibt es hier: Die Bergwaldbühne mit Platz für über 1300 Zuschauer und die kleine, aber feine Luna Bühne.

Im Bergwaldtheater wurden die beiden eigenen Theaterstücke uraufgeführt. Erdacht wurden sie von den beiden einstigen Stadtschreibern. Franzobel war 2017 einhundert Tage lang in Weissenburg. Nach seinem Aufenthalt verfasste er das Stück „Der Lebkuchemann“, das passgenau auf Weissenburg zugeschnitten war und bei der Aufführung beinahe die gesamte Stadtgemeinschaft miteinbezog.

2020 kam dann Clemens Berger, um Weissenburg ein weiteres theatrales Denkmal zu setzen. Nur zwei Jahre später wurde „Der größte Glückskeks“ uraufgeführt.

Freiluftschauspiel gab es auf dem Gelände des heutigen Bergwaldtheaters schon vor über 200 Jahren. Am 6. Juni 1791 wurde dort die Komödie „Graf Waltron“ gespielt. Zwar musste die Darbietung aufgrund des hohen Zuschauerandrangs vorzeitig abgebrochen werden, trotzdem wurde sie als großer Erfolg gefeiert.

Das Bergwaldtheater in seiner heutigen Form gibt es seit 1929. Nach turbulenten Kriegsjahren und einer Spielpause in der Nachkriegszeit treten hier seit 1973 wieder regelmäßig Künstler aus ganz Deutschland auf.

Eine Nummer kleiner, aber nicht weniger atmosphärisch ist die Luna Bühne im Herzen von Weissenburgs Altstadt. Bespielt wird sie vom örtlichen Luna-Ensemble und von der „Weissenburger Bühne 87“. Aber auch überregionale Künstler lockt das besondere Flair der kleinen Bühne immer wieder an.

www.bergwaldtheater.de,
www.lunatheater.de

AUSZUG AUS DEN AUFFÜHRUNGEN 2023

Das Fränkische Amtsgericht Folge 46

14. Januar und 17. Februar
(Luna Bühne)

Folge 47

23. April (Luna Bühne)

Mein Freund Harvey – eine Komödie von Mary Chase

28. Januar und 29. Januar
(Wildbadsaal)
11. Februar und 12. Februar
(Luna Bühne)

Krimi-Komödie: 39 Stufen

3., 4., 17. und 18. März
(Luna Bühne)

Der unerwartete Gast

10., 11., 24. und 25. März
(Luna Bühne)

Herr der Diebe

17. Juni, 8. Juli (Bergwaldtheater)

Geierwally

23. Juni, 7. Juli (Bergwaldtheater)

Jim Knopf und die wilde 13

11. Juli, 16. Juli (Bergwaldtheater)

Der Brandner Kasper

29. Juli (Bergwaldtheater)

1 Konzert im Bergwaldtheater.

2,3 Die Luna Bühne im Herzen der Altstadt.



EIN STÜCK, DAS WEISSENBURG GUTTUT

Mit dem Stück „Der größte Glückskeks“ hat der ehemalige Stadtschreiber Clemens Berger Weissenburg eine sarkastische Komödie auf den Leib geschrieben: Chinesische Investoren wollen darin die Stadt nachbauen, wodurch natürlich einiges durcheinandergerät. Regisseur Georg Schmiedleitner hat das Spektakel dann im Sommer 2022 auf die Bühne gebracht. Zeit zurückzublicken: Weissenburgs Schauspielgewächs Lukas Hunecker im Interview.

Beim größten Glückskeks hast du den verschwörungsgläubigen Polizisten Björn gespielt. Was machte für dich den Reiz dieser Rolle aus?

Lukas Hunecker: „Die Figur hatte einerseits satirische Züge, war aber andererseits an einen realen Fall angelehnt: Hier in der Gegend gibt es wirklich einen Polizisten, der mehrmals auf umstrittenen Demos Reden hielt – ein interessanter Charakter, aber auch nicht leicht zu spielen. Zum Glück hatten wir viel Zeit zum Proben, sodass ich gut in die Rolle finden konnte.“

Insgesamt war „Der größte Glückskeks“ ein sehr satirisches Stück. Gab es Weissenburger, die sich dadurch auf den Schlips getreten fühlten?

Lukas Hunecker: „Ich habe davon nichts mitbekommen. Ich glaube, die Zuschauer

wussten, dass der Stoff zum Nachdenken anregen und nicht einfach nur provozieren sollte. So habe ich auch fast nur positive Rückmeldungen bekommen. Wo es Kritik gab, war sie konstruktiv.“

Wie warst du denn selbst mit den zehn Aufführungen zufrieden?

Lukas Hunecker: „Für mich persönlich hätten es fast noch mehr sein können. Ich hatte das Gefühl, dass ich von Aufführung zu Aufführung besser wurde. Nach der letzten Vorstellung dachte ich: Jetzt könntest du so richtig loslegen.“

Bei „Der größte Glückskeks“ wirkten einerseits Laienschauspieler und andererseits Vollprofis wie Sigggi Zimmerschmid mit. Wie war das?

Lukas Hunecker: „Cool! Die Stimmung im Ensemble war super und niemand

machte einen Unterschied zwischen Profi oder Laie. Ich hätte es toll gefunden wenn noch mehr Weissenburger mitgemacht hätten, aber das ist mit einem Vollzeitjob leider nicht immer so einfach.“

Und die Arbeit mit dem Regisseur Georg Schmiedleitner?

Lukas Hunecker: „Für mich war es natürlich toll, mit so einem namhaften Regisseur zusammenzuarbeiten. Das hat mir persönlich viel gebracht, nicht nur weil es sich gut im Lebenslauf macht. Und auch die Zusammenarbeit mit der Co-Regisseurin Rebekka Gruber war super. Ich konnte viel lernen.“

Für das Projekt bist du aus Köln in deine Heimat zurückgekehrt. Wie war das für dich?

Lukas Hunecker: „Das war etwas ganz Besonderes. Gleich aus mehreren Gründen: Es war die erste große Theaterproduktion, bei der ich mitwirken durfte und dann gleich in einer Hauptrolle. Ich wollte meiner Heimat zeigen, was ich kann, aber hatte auch Respekt vor der Aufgabe.“

Wie bist du eigentlich an deine Rolle gekommen?

Lukas Hunecker: „Im Herbst 2021 habe ich gehört, dass in Weißenburg ein neues Stadtschreiberstück geplant wird. Klar wollte ich mitmachen: Also habe ich mein Interesse bei den Organisatoren bekundet, die ich teilweise schon von der Weißenburger Bühne her kannte. Daraufhin wurde ich zum offiziellen Casting eingeladen, wo ich scheinbar überzeugen konnte. Die erste Leseprobe war lustigerweise an meinem Geburtstag.“

Dass sich ein Ort mit der Größe Weißenburgs ein eigenes

Theaterstück leistet, ist nicht selbstverständlich. Was, denkst du, macht das mit der Stadt?

Lukas Hunecker: „Ich glaube, das tut Weißenburg nur gut. Viele können sich dadurch neu fürs Theater begeistern. Klar kostet so ein großes Projekt viel Geld und da muss man auch kritische Fragen zulassen. Für mich persönlich war der Glückskeks das Beste, was mir für den Start in meine Schauspielkarriere passieren konnte.“

Und was verbindest du sonst noch mit der Stadt?

Lukas Hunecker: „Weißenburg ist meine Heimat. Hier bin ich zur Schule gegangen und ich habe hier mit dem Schauspielen begonnen. Es gibt so viele schöne Orte, zu denen ich gerne komme: die Wülzburg zum Beispiel oder den Bismarckturm. Der steht ganz in der Nähe meines Heimatortes Weiboldshausen. Dort wandere ich gerne hin, um auf dem Trimm-dich-Pfad zu trainieren oder um mit meinen Freunden im Naturfreundehaus einzukehren.“

www.bergwaldtheater.de

- 1 Das Stück „Der größte Glückskeks“ im Bergwaldtheater.
- 2,4 Lukas Hunecker als mutiger Björn.
- 3 Porträt Lukas Hunecker.



WER IST LUKAS HUNECKER?

Ein Kind Weißenburgs

Der Schauspieler wurde am 12. März 1997 im Herzen Frankens geboren. Als langjähriges Mitglied in der U21 in Weißenburg spielte er bereits unzählige Male in den Theaterproduktionen des Weißenburger Bühne e.V. mit.

Stuntman, Sprecher, Schauspieler

Nach seinem Fachabitur zog Lukas Hunecker nach Köln, um dort als Stuntman zu arbeiten. Er war hauptsächlich an der Produktion von „Alarm für Cobra 11“ beteiligt, arbeitete aber auch bei verschiedenen anderen Projekten, wie zum Beispiel dem „Tatort“ mit. Von 2019 bis 2021 machte er eine Schauspielausbildung und zuletzt war er als Moderator tätig.

Eine Hauptrolle im Glückskeks

In Weißenburgs Stadtschreiberstück „Der größte Glückskeks“ spielte Hunecker an der Seite von Siggie Zimmerschmied und mimte „Björn, den mutigen Polizisten“.



REICH AN KULTUR, REICH AN ERLEBNISSEN

Musik, Theater und Lyrik: Zahlreiche Kulturveranstaltungen in Weissenburg entführen in fantastische Welten – von Venedig über Rio de Janeiro bis Utopia.

Die Konzerte, Festivals und Vorführungen in Weissenburg schicken ihre Besucher für ein paar Stunden in den wohlverdienten Urlaub. Auf phantastische Reisen geht es unter anderem im Bergwaldtheater und Wildbadsaal bei klassischer Musik, poetischen Genüssen und dramatischen Erzählungen.

In eine bessere Welt entführt der bayerische Liedermacher Konstantin Wecker am 11. Juni 2023 im Bergwaldtheater. Seit über 40 Jahren setzt sich der musikalische Poet gegen Waffen und für offene Grenzen ein. Begleitet von Fany Kammerlander am Cello und Jo Barnikel am Klavier singt er von Wut und Zärtlichkeit, Mystik und Widerstand – und der Suche nach dem Wunderbaren. Eine Suche, die Hoffnung macht, denn in den Liedern Weckers wird seine Utopie lebendig.

Weiter geht die musikalische Reise im Wildbadsaal. Im ehemaligen mittelalterlichen Badehaus (1538) sind heute eine Musikschule und ein Veranstaltungssaal untergebracht. Beim Weissenburger



Klaviersonner „Musica Biriciana“ gibt es gleich drei Konzerte mit Klassik-Talenten von Weltrang. Am 23. Juni 2023 tritt in diesem Rahmen Yevgeny Sudbin auf. Der gefeierte Pianist gastiert weltweit in bedeutenden Konzertsälen in Amsterdam, Zürich oder San Francisco. In der Fachpresse wird er als „eine der wichtigsten pianistischen Begabungen unserer Zeit“ gefeiert.

Auch Pianistin Sara Daneshpour macht international von sich reden. Die Washingtoner Musikerin mit iranischen Wurzeln verbindet in ihrem aktuellen Soloprogramm Bachs wegweisendes „Wohltemperiertes Klavier“ mit Etüden von Chopin, die zum spieltechnisch Schwierigsten gehören, was je für Klavier geschrieben wurde. In Weissenburg kann man sie am 9. Juli 2023 sehen. Das dritte Konzert der Klaviertage gibt der renommierte chinesische Pianist Haiou Zhang am 21. Juli 2023.

Liebhaber klassischer Musik kommen nicht nur bei den Klaviertagen, sondern auch beim Klassik Open Air im Bergwaldtheater auf ihre Kosten (1. Juli 2023). Die Nürnberger Symphoniker bringen dann, geleitet vom jungen Dirigententalent Martijn Dendievel, die wohl berühmteste Symphonie aller Zeiten auf die Bühne: Beethovens „Fünfte“.





- 1 Sommerliches Konzert im Bergwaldtheater.
- 2 Der international renommierte Pianist Haiou Zhang tritt beim Weißenburger Klaviersommer auf.
- 3 Viele Veranstaltungen locken Besucher 2023 in den Wildbadsaal.

men mit einer Gruppe Waisenkinder in einem alten Kino. Und sie leben von den Diebstählen ihres Anführers, des Herrn der Diebe Scipio, der sie alle in ein großes Abenteuer verwickelt.

Ebenfalls auf der Bergwaldbühne gibt es vom 21. bis 23. Juli 2023 jeweils eine Musical Night der Karnevalsgesellschaft Ellingen unter dem Motto: „Das ist was wir tun“.

[www.weissenburg.de/
veranstaltungskalender](http://www.weissenburg.de/veranstaltungskalender)

Bitte beachten Sie: Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte, Eintrittskarten und Informationen zu den einzelnen Terminen erhalten Sie über das Kulturamt Weissenburg unter Tel. 09141/907-330 oder -326 und unter www.weissenburg.de

Als Gastmusiker holen sich die Nürnberger Symphoniker außerdem die renommierte Saxophonistin Asya Fateyeva auf die Bühne, mit der sie melodisch bis nach Brasilien reisen.

Zwar nicht musikalisch virtuos, aber dafür lyrisch brilliant wird es bei der Veranstaltungsreihe „Poetry Slam-Reimnacht“, bei der verschiedene Dichter ihre selbstverfassten Texte vortragen und damit in einem Wettbewerb gegeneinander antreten. Die Zuhörer kürten anschließend den Sieger. Zweimal findet dieser Dichterwettbewerb im

Wildbadsaal und einmal im Bergwaldtheater statt. Die erste Veranstaltung ist am 11. Februar 2023 (weitere Termine folgen).

Ein besonderes Highlight für Familien ist die Aufführung des Theaterstücks „Herr der Diebe“ am 17. Juni 2023. Der Weißenburger Bühne '87 e.V. inszeniert das Stück nach der berühmten Buchvorlage von Cornelia Funke im Bergwaldtheater. Die Protagonisten Prosper und Bo flüchten nach dem Tod ihrer Mutter vor ihrer strengen Tante nach Venedig. Dort wohnen sie zusam-

VERANSTALTUNGSTIPPS 2023

12. Januar: Carmen oder die Traurigkeit der letzten Tage

Kabarett mit Matthias Egersdörfer, Schulz und Müller in der Luna Bühne

21. Januar: Erziehungsstatus Kompliziert! – Pubertät im Anmarsch

Kabarett mit Matthias Jung in der Luna Bühne

10. Februar: Reimnacht

Poetry Slam mit Laura Hybner im Wildbadsaal

11. Februar: Podium junger Solisten

Stuttgarter Kammerduo im Gotischen Rathaus

12. März: Ekonklo

Afrikanische Weltmusik von Adjiri Odametey in der Luna Bühne

17. März: Konzert von Cara

Irish Folk im Wildbadsaal

22. April: Fuxteufelwild

Kabarett mit Norbert Ortner in der Luna Bühne

29. April: Kisses from Berlin

Musik-Kabarett von „Schwarzblond“ in der Luna Bühne

13. Mai: Heimspiel – Wald.Licht.Festival

Open-Air im Bergwaldtheater

11. Juni: Konstantin Wecker Trio

Konzert von Konstantin Wecker mit musikalischen Gästen im Bergwaldtheater

24. Juni: 25 Jahre Viva Voce

Jubiläumskonzert der A-capella-Band Viva Voce im Bergwaldtheater

1. Juli: Klassik Open Air

Konzert mit den Nürnberger Symphonikern und der Saxophonistin Asya Fateyeva im Bergwaldtheater

15. Juli: Ein Sommernachtstraum

Musik-Theater-Abend im Bergwaldtheater

21. bis 23. Juli: Das ist was wir tun!

Jubiläums-Musicalshow der Karnevalsgesellschaft Ellingen

12. August: Reimnacht

Poetry Slam im Bergwaldtheater



Naturschätze hautnah

AUF SPURENSUCHE

Ein Urlaub in Weißenburg kommt einer märchenhaften Entdeckerreise gleich. Ob bei einer aktiven Radtour oder dem entschleunigenden Wandertrip: Weißenburg überzeugt mit überraschenden Naturerlebnissen und historischen Schmuckstücken.

HINAUF AUF DIE WÜLZBURG

Die Wanderwege rund um Weißenburg offenbaren eine wunderbare Landschaft, angenehme Routen und spannende Touren. Der Wülzburgweg zum Beispiel führt Wanderer an gleich mehreren geschichtsträchtigen Baudenkmalern vorbei. Dazu gibt es beeindruckende Panoramen.

Auf kaum einer Wanderroute dürfte man so viele Weißburger Sehenswürdigkeiten entdecken wie auf dem Wülzburgweg. Auf 16 Kilometern vereint die Strecke Natur, Kultur und Geschichte in einem aktiven Erlebnis.

Historisch wird es schon beim Start. Der Wülzburgweg (Nummer 2) beginnt nämlich am kostenlosen Parkplatz Seeweier direkt an der Stadtmauer aus dem 14. und 15. Jahrhundert. An ihr entlang führt die Route zunächst durch die Stadt über die Holzgasse zur Ludwigshöhe. Hier genießen Wanderer einen ersten wunderschönen Ausblick über Weißenburg.

Weiter geht es dann zum Römerbrunnen, der – anders als es der Name vermuten lässt – nicht aus der Römerzeit stammt, sondern im 16. Jahrhundert gebaut wurde. Heute finden Besucher dort einen Grillplatz, eine Schutzhütte sowie Tische und Bänke zum Verweilen. Hier im laubholzreichen Mischwald gelegen und umgeben von alten Bäumen lässt es sich gut rasten.

Über den Willibaldsbrunnen und vorbei am Segelflugplatz führt die Strecke dann hoch zur Wülzburg. Auf der Hohenzollernfestung gibt es einiges zu entdecken: den Nachbau einer historischen Kanone zum Beispiel, den 143 Meter tiefen Burgbrunnen oder den Erholungsort mit Rastbänken und herrlichem Panorama. Für die Wanderbrozeit lohnt es sich außerdem beim Burgwirt einzukehren.

Dreifach schöne Ausblicke

Nach der wohlverdienten Pause geht es über die kleine Ortschaft Kehl hinab in das Tal und durch die kleine Siedlung Gänswirthaus und von hier aus hinauf auf den Rohrberg zum Naturfreundehaus, das eine zweite Möglichkeit zum Essengehen bietet. Besonders Veganer und Vegetarier werden hier auf der Karte fündig.

Nur wenige Minuten vom Naturfreundehaus entfernt befindet sich der Bismarckturm. Hier kann man zum dritten Mal auf der Route einen tollen Ausblick genießen.



Über die „Niederhofener Straße“, „Geheimrat-Dr.-Doerfler-Straße“, „Ferdinand-von-Wissel-Straße“ und „Am Volkammersbach“ gelangen Wanderer schließlich wieder zurück zum Parkplatz „Seeweier“.

Der *Wülzburgweg* ist nur einer von vielen lohnenden Wegen. Beeindruckende Ausblicke, Kultur und Geschichte gibt es auch auf dem 15 Kilometer langen *Gunthildisweg* (Nummer 6). Als kürzere Routen empfehlen sich der *Eichelbergweg* (Nummer 3) mit vier Kilometern und der *Eulennestweg* (Nummer 4) mit sechs Kilometern für Wanderneulinge und auch Familien. Historisch wird es dagegen auf dem *Erzweg* (Nummer 10): Auf der zwölf Kilometer langen Strecke erhalten Wanderer Einblicke in die fränkische Bergbaugeschichte.

www.weissenburg.de/wandern

- 1 Rast auf der Wülzburg.
- 2 Historische Stadtmauer am Seeweier in Weißenburg.
- 3 Wandern auf dem Wülzburgweg.





1

MIT ZWEI PS DURCHS BLÄTTERMEER

Weißenburgs Stadtwald ist ein Ort, der Geschichte und Natur verbindet. Besucher können ihn nicht nur beim Wandern erkunden, sondern auch ganz bequem bei einer Kutschfahrt.

Gemächlich geht es durch den Wald und zuweilen auch ganz still. Die Mitfahrer halten die Augen offen und spitzen die Ohren, sie wollen nämlich nichts verpassen: Hier zwitschern Vögel fröhlich, das Laub raschelt, Eichhörnchen flitzen auf Bäume – eine wundervolle Atmosphäre, die Urlauber auf den Planwagenfahrten durch den Stadtwald erleben.

Bei den Kutschfahrten offenbart der Wald seinen ganzen Charme. Dazu

sorgt der tierische Antrieb für ein besonderes Erlebnis. Mal gemächlich, mal im Trab geht es so durch Wald und Flur. Von der Kutsche aus ergibt sich eine ganz neue Perspektive auf das Schauspiel der Natur.

Wer Glück hat, sieht den einen oder anderen tierischen Bewohner des Stadtwaldes, während ein Mitarbeiter der Tourist-Information spannende und humorvolle Geschichten über Wald und Stadt erzählt.

Der Stadtwald ist nämlich nicht nur ein Ort der Erholung, der Ruhe und der Besinnung: Das große Waldgebiet zwischen Eichstätt, Pappenheim und Weißenburg gilt als ein Geheimtipp für Wanderer. Bereits seit dem Mittelalter pflegen und bewahren die Weißenburger ihren Stadtwald. So wird die Planwagenfahrt zur historischen Tour, wenn die Mitfahrer Interessantes über die Geschichte des Waldes erfahren.

Spaß an der Geschichte

Der Stadtwald hat nämlich – ganz typisch für Weißenburg – eine interessante Historie. Er geht auf ein Geschenk Kaiser Ludwigs des Bayern im Jahr 1338 zurück. Im Laufe der Jahrhunderte wuchs das Gebiet immer weiter an. Mittlerweile beträgt die Fläche ganze 2806 Hektar.

In Weißenburg legt man Wert auf naturnahe Waldbewirtschaftung, umweltverträgliche Holzvermarktung und Landschaftsschutz – alles, damit dieses herrliche Erholungsgebiet erhalten bleibt. Aufgrund dieser naturnahen



2



3



4

und umweltschonenden Bewirtschaftung ist der Stadtwald heute sogar als „Erholungswald nach PEFC“ zertifiziert.

Natur und Wald erleben

Lehr- und Erlebnispfade vermitteln viel Wissenswertes über diesen Wald

und seine Bewohner. Unter dem Motto „Wald erleben – Natur verstehen“ laden Weissenburger Waldexperten immer wieder zu unterhaltsamen und lehrreichen Touren für die ganze Familie ein: Neben Erlebnis- und Themenwanderungen stehen in diesem Rahmen auch die wunderschönen Planwagenfahrten auf dem Programm.

Während der Sommerferien finden sie jeden Donnerstag statt. Bei Kutscher Willi Käferlein können die Fahrten außerdem auch privat gebucht werden. Durch den Stadtwald geht es auch bei der Führung „Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand“.

www.weissenburg.de/fuehrungen



5

WEISSENBURGER NATUR ENTDECKEN

Wer nicht genug bekommt von den Weissenburger Naturlandschaften, kann diese auf dem **Waldlehrpfad „Dreieckswäldchen“ in der Nähe des Schulviertels** oder auf dem **Vogellehrpfad „Am Klingengraben“ bei Oberhochstatt** weiter erkunden. Beide Lehr- und Erlebnispfade sind frei zugänglich und für jedermann zu besichtigen.

Die **Planwagenfahrt im Stadtwald** findet am 3., 10., 17., 24. und 31. August sowie am 7. September jeweils um 17 Uhr statt. Die Tour dauert 90 Minuten. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Eichelberg, die Anmeldung ist erforderlich.

Genauso lange dauern die Führungen **Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand – Beispiele zukünf-**

tiger Forstwirtschaft. Interessierte können am 3. Mai oder am 6. September teilnehmen. Im Rahmen der BayernTourNatur findet die Führung am 7. Juni außerdem kostenlos statt. Treffpunkt ist jeweils der Wanderparkplatz „Thäleinschlag“.

Nach Vorankündigung findet außerdem der geführte Spaziergang **Der Apfelbaum und seine Äpfel** als Sonderveranstaltung statt.

Infotelefon und Anmeldung:
09141/907-124.

Weitere Informationen zu den Treffpunkten finden Interessierte in der Broschüre „Geschichte(n) auf der Spur“ (erhältlich in der Tourist-Info) oder auf www.weissenburg.de/fuehrungen

- 1 Den Stadtwald erkunden.
- 2 Kutschfahrt unter grünem Blätterdach.
- 3 Frischling im Stadtwald.
- 4 Geschäftiges Eichhörnchen.
- 5 Stimmungsvolles Lichtspiel im Stadtwald.



- 1 Wunderschöner Ausblick von der Wülzburg.
- 2 Mit dem Rad durch Weißenburg.
- 3 Wanderung zur Wülzburg.
- 4 Durch das Ellinger Tor startet man von Weißenburg aus Richtung Ellingen.

GRAVELTOUR FÜR GIPFELSTÜRMER

Eine wunderschöne weite Aussicht über Weißenburg und die Landschaft des Naturpark Altmühltal ist die perfekte Belohnung für eine aktive Radtour: Die Altmühlfranken Graveltour führt zu den beiden höchsten Erhebungen im Naturpark und damit auch nach Weißenburg. Die Strecke gehört zu elf Tourentipps des Naturpark Altmühltal, die speziell für das Gravelbike ausgelegt sind.

Die Altmühlfranken Graveltour ist eine Route der Höhepunkte und Gipfelrekorde: Unter anderem zum höchsten Berg im Naturpark Altmühltal und zur höchstgelegenen Siedlung in Mittelfranken geht es mit dem Gravelbike – auch die Weißenburger Wülzburg wird erklommen.

Bevor es für Radurlauber hoch hinaus geht, starten sie zur Eingewöhnung erst mal in flachen Gefilden. Vom Bahnhof Treuchtlingen aus führt die Strecke gemächlich am Nagelberg vorbei nach Graben. Auf einem schönen Trail geht es dann entlang des Karlsgrabens, der schon vor über eintausend Jahren auf Geheiß von Karl dem Großen erbaut wurde – als Versuch Main und Donau zu verbinden.

Die erste Steigung der Tour beginnt dann ab Stadelhof: Auf Waldwegen werden fast 150 Höhenmeter erklim-

men, bevor es fünf Kilometer lang durch einsame Wälder geht. Mit der Wülzburg ist der erste von zwei großartigen Aussichtspunkten erreicht. Dort lohnt es sich, die historischen Mauern zu erkunden und bei einer Pause die Aussicht zu genießen.

Der Gelbe Berg ruft

Nach dieser Pause geht es dann rasant Richtung Weißenburg mit seiner malerischen, historischen Altstadt, die von einer mittelalterlichen Mauer umgeben ist. Was folgt, sind 15 Kilometer über Feldwege und Nebenstraßen um das römische Kastell Biriciana herum und durch kleine Dörfer in Richtung Hahnenkamm.

Für den anspruchsvollen Aufstieg wird man auf dem fast 630 Meter hohen Gelben Berg mit einer wunderbaren Aussicht auf den Altmühlsee und die umliegende Region belohnt. Weiter

geht es dann vorbei am 656 Meter hohen Dürrenberg, dem höchsten Punkt des Naturpark Altmühltal. Immer weiter auf dem Bergkamm führt die Route in Richtung Auernheim und damit zum höchstgelegenen Dorf Mittelfrankens.

Von dort führt die Strecke über einige malerisch gelegene Weiler zurück zum Startpunkt nach Treuchtlingen. Den Abschluss macht die Abfahrt durch das Heumöderntal, einen beliebten Mountainbike-Trailpark.

Die Altmühlfranken Graveltour ist einer von elf Tourentipps des Naturparks, die speziell aufs Graveln ausgelegt sind. Das Gravelbike ist der neue Trend unter Radsportlern. Vielfältig einsetzbar schließt es die Lücke zwischen Mountainbike und Tourenbike.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren/gravelbike

DIE VIELFALT FRANKENS ERKUNDEN

Wer dem „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ folgt, lernt Franken in all seiner Vielfalt kennen. Der Abschnitt im Fränkischen Seenland hält ein Highlight bereit: Er führt nämlich hinauf auf die Wülzburg, wo ein beeindruckendes Panorama auf die Besucher wartet.

Eine wunderschöne Aussicht auf Weissenburg und das Fränkische Seenland haben Wanderer von einem liebevoll gestalteten Ruheort auf der Wülzburg aus. Die Hohenzollernfestung mit dem einzigartigen Ausblick stellt den wichtigsten Halt des Frankenweges im Fränkischen Seenland dar.

Auf einer 520 Kilometer langen Strecke erkunden die Wanderer die ganze Vielfalt Frankens. Der Weg verbindet nämlich sechs fränkische Ferienregionen, darunter auch das Fränkische Seenland: grüne Wildnis, historische Baudenkmäler und bizarre Felsformationen.

Der kurze Abschnitt im Fränkischen Seenland führt auf die historische Renaissancefestung Wülzburg, wo man im Innenhof für eine Pause beim Burgwirt einkehren kann. Später führt der Weg dann vorbei an Heidenheim.



Zur Erfrischung in den See

Dieser Abschnitt des Frankenweges ist eine von vielen Routen, die man im Fränkischen Seenland erkunden kann. Eintausend Kilometer gut markierte Wanderwege gibt es hier. Neben der Wald- und Wasserlandschaft überraschen prach-

volle Zeugnisse der langen Kulturgeschichte der Ferienregion. Für die kühle Erfrischung nach dem Wandern sorgen die großen Seen, denen das Fränkische Seenland seinen Namen verdankt.

www.fraenkisches-seenland.de/wege

JURA-E-BIKE-TOUR

Die Jura-E-Bike-Tour ist speziell für E-Bikes ausgelegt und erkundet die Gegend im Fränkischen Seenland um Weissenburg. Gleich am Anfang geht es durch Ellingen, Weissenburgs Nachbarstadt.

Start- und Zielpunkt der „Jura-E-Bike-Tour“ ist Pleinfeld. Nach den ersten steilen Kilometer kommen Aktivurlauber nach Ellingen. Hier lohnt es sich, das Deutschordenschloss und die Fürst Carl Brauerei mit Bräustüberl für eine Pause zu besuchen.

Über Fiegenstall geht es weiter bergauf bis zu einer Hochfläche, die

bei gutem Wetter mit einem schönen Fernblick überrascht. Von Kaltenbuch führt der Weg über das Hochplateau nach Indernbuch. Weiter geht es nach Burgsalach.

Dann führt der Weg zwischen Feldern und Wald am Wasserspielplatz vorbei nach Nennslingen. Im Ortsteil Gersdorf mit der barocken Filialkirche St. Nikolaus lohnt sich ein kurzer Abstecher nach Bechthal, wo eine zauberhafte Burgruine und der Bechthaler Weiher warten.

In Thalmannsfeld, neben der Alten Hammerschmiede, in der noch heute historisches Handwerk gepflegt wird,

befindet sich die Brauerei Felsenbräu: Deutschlands erste Solarbierbrauerei. Zurück geht es über Geyern, Ettenstatt, Walting und Mischelbach.

www.fraenkisches-seenland.de/wege



Zeit für vielfältige Geschmackserlebnisse

BUMMELN UND SCHLEMMEN

Weißenburgs Innenstadt ist reich an Kunst, Kultur und Kulinarik. Umgeben von engen Straßen und kleinen Gassen laden kleine, feine Geschäfte zur Shoppingtour und Restaurants sowie Cafés zum genussreichen Aufenthalt.



ATTRAKTIV, FRÄNKISCH, AUTHENTISCH

Boutiquen, Cafés und Bars, umgeben von einer malerischen Kulisse – damit Weißenburgs Innenstadt so schön bleibt und sogar noch attraktiver wird, gibt es seit drei Jahren das Stadtmarketing Weißenburg. Der neue Geschäftsführer Frank Oette will jetzt frische Akzente setzen.

„Ein authentisch fränkisches Lebensgefühl, sympathische Läden, historische Schätze, eine aktive Kunstszene und ein attraktives Kulturangebot“ – so beschreibt Frank Oette, Geschäftsführer des Stadtmarketings Weißenburg, die Vorzüge der Stadt.

Oette ist überzeugt: „Weißenburg hat nicht nur alles, was es für einen abwechslungsreichen Städteurlaub

braucht, auch die Lebensbedingungen sind hier ausgesprochen gut.“

Seit Juni 2022 ist der Touristikexperte neuer Geschäftsführer des Weißenburger Stadtmarketings. Sein Ziel ist es, Gastronomie, Industrie, Handel, Kultur und Kunst zu vernetzen, sodass alle Hand in Hand arbeiten und gemeinsam Weißenburg als Marke präsentieren können: „Wir wollen



großen Industrieunternehmen zeigen, wie attraktiv Weißenburg als Standort für ihre Arbeitnehmer ist. Und da hat die Stadt einfach unglaublich viel zu bieten.“

Oette schwärmt zum Beispiel von der historischen Altstadt oder dem einzigartigen Ambiente: „Das fränkische Lebensgefühl ist hier förmlich greifbar“.

Urlauber, die Weißenburg schon einmal für einen Städtetrip besucht haben, werden dieser Aussage zustimmen: Bei einer ausgiebigen Shoppingtour etwa lernt man hier kleine inhabergeführte Läden kennen und lieben. Aber auch größere Geschäfte und Handelsketten gibt es, es wird also jeder fündig – einen „gesunden Branchenmix“ nennt Oette das.

Das „besondere Flair“ lassen Besucher in einem der kleinen Cafés oder Bars im Zentrum auf sich wirken. Oder sie treffen sich in den Weißenburger



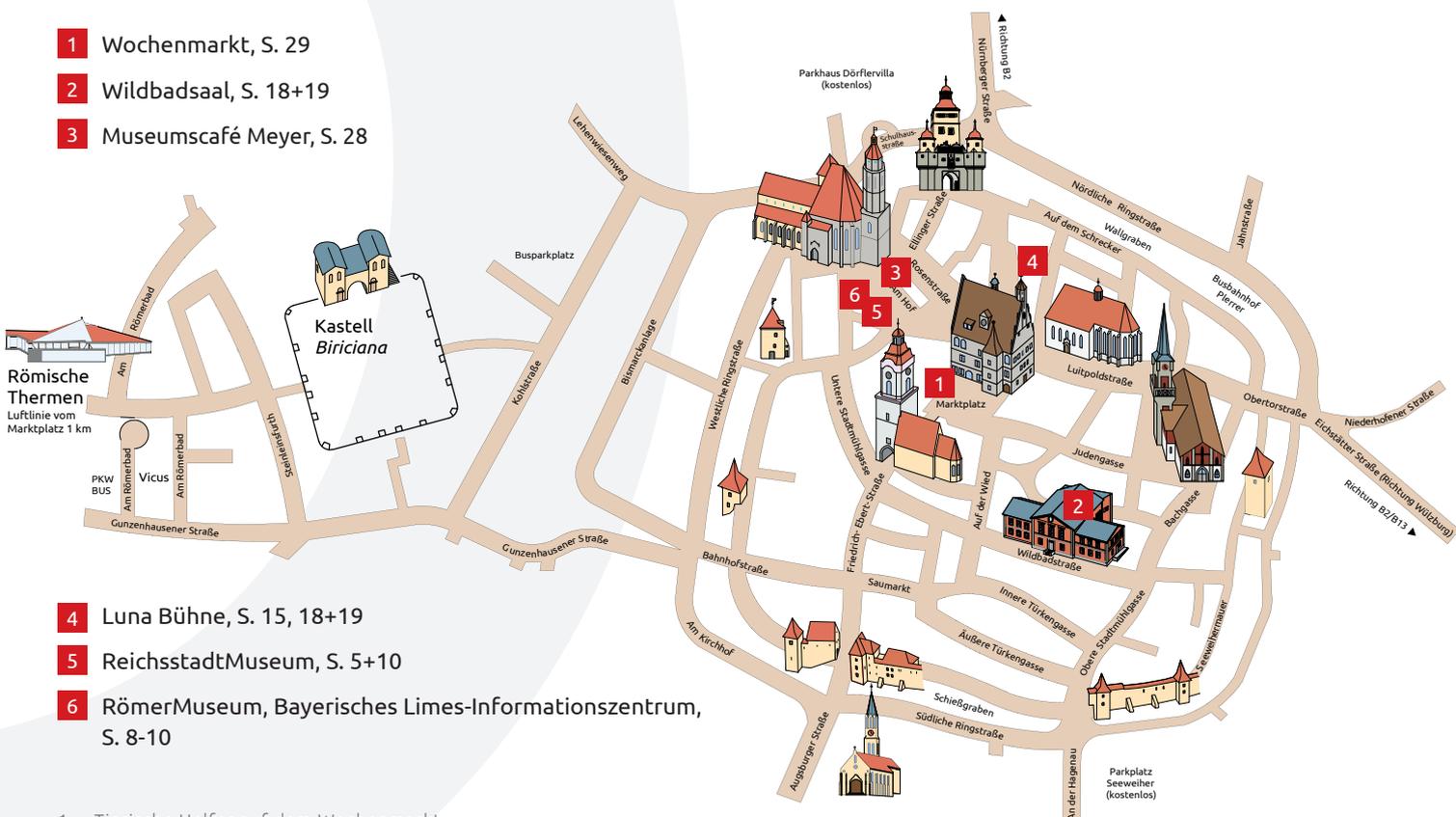
Restaurants und Brauereigasthöfen bei Karpfen und Schäufele oder Pizza und Pasta.

Seit zwei Jahren bringt sich das Stadtmarketing Weißenburg mit verschiedenen Projekten und Aktionen im Stadtleben ein. Zum Beispiel mit der Weißen Nacht, die einmal im Jahr stattfindet. Dann haben die Geschäfte länger geöffnet und es gibt ein unterhaltsames Bühnenprogramm auf dem Marktplatz.

Auch an den vier Marktsonntagen, an denen die Läden in der Altstadt ihre Tore öffnen, ist das Stadtmarketing mit Aktionen vertreten.

Viele gute Gründe also Weißenburg für einen Städtetrip zu besuchen. Sollte der Sinn trotzdem nach Online-Bummel stehen, ist das auch kein Problem: „Das können die Leute auf ‚Tante Marri‘ machen, unserem Webshop für regionale Produkte“, sagt Frank Oette (mehr auf S. 29).

- 1** Wochenmarkt, S. 29
- 2** Wildbadsaal, S. 18+19
- 3** Museumscafé Meyer, S. 28



- 4** Luna Bühne, S. 15, 18+19
- 5** Reichsstadtmuseum, S. 5+10
- 6** RömerMuseum, Bayerisches Limes-Informationszentrum, S. 8-10

1 Tierische Helfer auf dem Wochenmarkt.
2 Gassenromantik in Weißenburg.
3 Ein Prosit auf die Gastlichkeit.

ZUM RATSCHEN INS CAFÉ

Zusammen mit seiner Lebensgefährtin, seiner Schwester und seinem Neffen betreibt Mathias Meyer in Weißenburg die Buchhandlung Meyer sowie den Museumsshop samt -Café. Wir haben mit ihm über Bubble Tea und Bestseller gesprochen.

Herr Meyer, bei Ihnen sind Buchhandlung, Café und Museumsshop unter einem Dach – wie kann man sich das vorstellen?

Mathias Meyer: „Unsere Buchhandlung befindet sich seit der Gründung 1965 im Stammhaus in der Rosenstraße. Als 2005 mit dem Limes als UNESCO-Welterbe das Bayerische Limes-Informationszentrum nach Weißenburg kam, hatten wir die Idee, zusätzlich einen Museumsshop und ein Café zu eröffnen. Deshalb haben wir die Wand zum Haus nebenan durchgebrochen, wo seitdem Café und Shop zuhause sind.“

Sie haben in Nürnberg Ihre Ausbildung zum Buchhändler absolviert. Wie sind Sie darauf gekommen, einen Museumsshop aufzumachen?

Mathias Meyer: „Ich habe jahrelang im Museumsshop des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg gearbeitet. Damals ein ganz moderner Shop mit einem irre tollen Angebot. Durch diese Erfahrungen lag es 2005 auf der Hand, hier direkt neben dem Römermuseum einen eigenen, gut sortierten Museumsshop zu eröffnen. Immer mit den aktuellen Neuerscheinungen, Standardwerken und auch Fachbüchern zu den neuesten Forschungsergebnissen – nicht wie in so vielen Museen, die am Ende einen kleinen Raum mit ein paar Postkarten haben und zwei, drei meist ältere Ausstellungsführer.“

Der Erfolg gibt Ihnen Recht, auch wenn sich in der Zwischenzeit viel getan hat.

Mathias Meyer: „Das Römer-Thema ist dankbar, es ist quasi unkaputtbar. Jeder Schüler behandelt es im

Unterricht. Und hier bei uns in Weißenburg gibt es dazu wunderbares Anschauungsmaterial. Seit Jahrzehnten kommen ganze ‘Kohorten’ an Schülern zu Besuch. Trotzdem reicht es heute nicht, neben den Büchern auch Repliken von Schwertern, Helmen, Münzen oder römischem Schmuck anzubieten: Die Schüler sitzen mittlerweile auch sehr gerne im Café und trinken Bubble Tea.“ (lacht)

Es klingt, als würde sich die Mischung aus Buchhandlung, Café und Shop ergänzen und gut angenommen werden.

Mathias Meyer: „Auf jeden Fall. Die Buchhandlung war schon immer ein sozialer Treffpunkt, diente dem Austausch. Besucher, die nur zum Ratschen hier waren, standen oft im Weg. Die haben wir nun seit Jahren ins Café verräumt. (lacht) Aber im Ernst, stellen Sie sich doch mal die Geschichte der Literaten ohne die Kaffeehäuser vor – das geht nicht! Deshalb liegt es nur nahe, zum geistigen auch kulinarischen Genuss anzubieten.“

Im Museumscafé gibt es nicht nur selbstgebackenen Kuchen und ausgefallene Getränke, sondern auch frisch zubereitete römische Snacks.

Mathias Meyer: „Genau, hier schließt sich der Kreis. Wir machen Geschichte erlebbar, auch kulinarisch. Nach dem Museumsbesuch ist weniger die traditionell fränkische Hausmannskost, sondern eine leichte Kleinigkeit ideal: Sardellen mit römischem Brot etwa, Hummus oder „Moretum“, angemachter Knoblauchkäse. Dazu den römischen Würzwein „Mulsum“ und am besten



draußen vorm Café in der Sonne sitzen – was will man mehr?“

Ein bisschen Unterhaltung vielleicht?

Mathias Meyer: „Na klar, das gehört für uns definitiv dazu. Wir veranstalten viele Lesungen, organisieren Literaturnächte und eine große Bücherschau, auch mal einen Jazz-Frühshoppen im Hof. 2023 haben sich unter anderem Martin Walker, Franzobel, Uwe Ritzer und Katja Diehl angekündigt. Kulturleben ist für das Seelenheil der Leute wichtig. Wir verstehen uns auch als Kulturveranstalter und machen, was uns selbst interessiert und gefällt.“

Gilt das auch für Ihre Buchempfehlungen?

Mathias Meyer: „Selbstverständlich. Als unabhängige Buchhändler ist es uns wichtig, neue Bücher für unsere Leser und Leserinnen zu entdecken. Dabei sind die Geschmäcker und die Ansprüche ja sehr verschieden – da bin ich schon froh, dass meine Mannschaft im Laden vielschichtig unterwegs ist. Wir finden am Ende doch für jede und jeden das Richtige. Das ist unser Job, der beste Beruf ever.“

www.buchhandlung-meyer.buchkatalog.de

WO WEISSENBURG ZUSAMMENKOMMT

Zweimal in der Woche zieht es regionale Direktvermarkter ins Herz der malerischen Altstadt. Dann trifft sich ganz Weißenburg zum Reden, Schlemmen und Einkaufen.

Zentral in Weißenburgs Altstadt, umgeben von historischen Häuserfassaden und engen Gassen ist der Weißenburger Marktplatz zu finden. Hier vor dem beeindruckenden Gotischen Rathaus kommen beim Wochenmarkt alle Generationen zusammen.

Immer mittwochs und samstags findet dieses bunte Treiben statt. Am Markttag schlendern schon früh morgens Neugierige an den Auslagen vorbei. Hier wird probiert, dort etwas gekauft und am nächsten Stand mit dem Verkäufer geplauscht. Von 8 bis 13 Uhr bieten Direktvermarkter aus der Region ihre Köstlichkeiten und Spezialitäten direkt vom eigenen Hof an.

Es gibt knackiges Gemüse und leckere Früchte der Saison, aber das ist längst noch nicht alles. In Weißenburg wird Genuss großgeschrieben: Süßer Honig, köstliche Käsesorten, duftendes Holz-



ofenbrot sowie Fleischiges vom „Altmühltaler Lamm“ machen Appetit auf mehr. Den akuten Hunger stillen eine leckere Currywurst oder ein schmackhafter Räucherlachs.

Frisch und regional

Wichtig sind allen Anbietern die Frische und Qualität der Produkte. Noch dazu

herrscht immer regionales Flair – alle Marktleute kommen aus der Stadt oder dem Umland.

Im Anschluss laden die Weißenburger Wirte zum Verweilen ein. Dort werden die regionalen Produkte direkt für die typisch fränkische Küche verarbeitet.

www.weissenburg.de/markt

- 1 Mathias Meyer, Kulturveranstalter.
- 2 Unterwegs auf dem Wochenmarkt
- 3 Das Gotische Rathaus am Marktplatz.



ONLINE-MARKTPLATZ: TANTE MARRI

Wer zu beschäftigt ist für einen Besuch des Wochenmarktes oder lieber bequem von zu Hause aus shoppt, ist bei der Internetplattform „Tante Marri“ genau richtig.

Hier stellen sich die Weißenburger Händler und Direktvermarkter vor: Bücher und Schreibwaren, Parfüm, Wein, Blumen und Kunsthandwerk. Wer auf die einzelnen Anbieter klickt, findet nicht nur deren Produkte, auch die jeweiligen Adressen und Öffnungszeiten kann man sich anzeigen lassen. Fotos sowie ein kurzer Text bilden die Betriebe und ihre Angebote ab.

Wer nicht gezielt nach den Produkten eines bestimmten Geschäftes suchen möchte, kann in den Produktkategorien

stöbern. Zahlreiche Rubriken wie „Bücher & Medien“, „Gesundheit & Schönheit“ oder „Essen, Trinken & Genuss“ stehen zur Auswahl.

Alles kann man sich dank des regional verankerten Lieferservice kostengünstig vor die Haustür schicken lassen. Oder man bestellt es vor, um es beim nächsten Besuch der Innenstadt direkt im Laden abzuholen.

Das Projekt eines Online-Marktplatzes für die Region gibt es schon seit 2019, im Oktober 2022 wurde es unter dem Namen „Tante Marri“ neu aufgelegt.

www.atalanda.com/altmuehlfranken
www.tante-marri.de

WANDERWEGE

- 1 Laubentalweg**
Länge: 20 km, Dauer: 6 Stunden
- 2 Wülzburgweg**
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- 3 Eichelbergweg**
Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden
- 4 Eulennestweg**
Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 5 Hohllochweg**
Länge: 25 km, Dauer: 7 Stunden
- 6 Gunthildisweg**
Länge: 15 km, Dauer: 4,5 Stunden
- 7 Stadelhofweg**
Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden
- 8 Sternschanzenweg**
Länge: 7 km, Dauer: 2 Stunden
- 9 Kuchentalweg**
Länge: 8 km, Dauer: 2 Stunden
- 10 Erzweg**
Länge: 12 km, Dauer: 3,5 Stunden
- 11 Talweg**
Länge: 5 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 12 Eichenhainweg**
Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden
- 13 Weißenburger Premiumweg**
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- Reichsstadtweg** (Schleife 7 des Altmühltal-Panoramawegs)
Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden
- VB Römerweg, Via Biriciana**
Länge: 24 km, Dauer: 6 Stunden
- Limeswanderweg**
Gesamtlänge: 115 km
- Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb**
Gesamtlänge: 520 km

RADWEGE

- Limes-Radweg (Abschnitt Weißenburg-Burgsalach)**
Länge: 15 km
- 2 Anlauteralradweg**
Länge: 40 km
- 3 PWA (Pleinfeld-Weißenburg-Altühltal)**
Länge: 16 km

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.weissenburg.de/freizeit/.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourist-Information · Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Fax 09141/907-393 · tourist@weissenburg.de
www.weissenburg.de

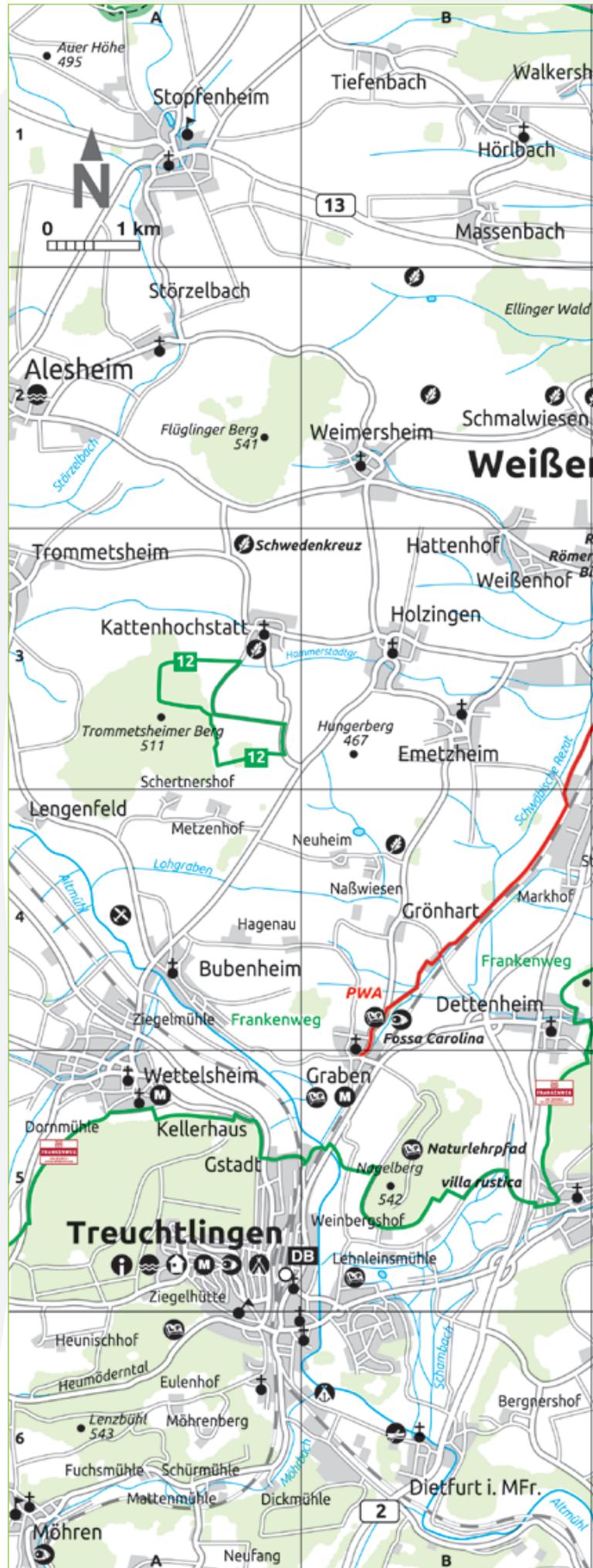
Realisation: magenta4.com, Eichstätt

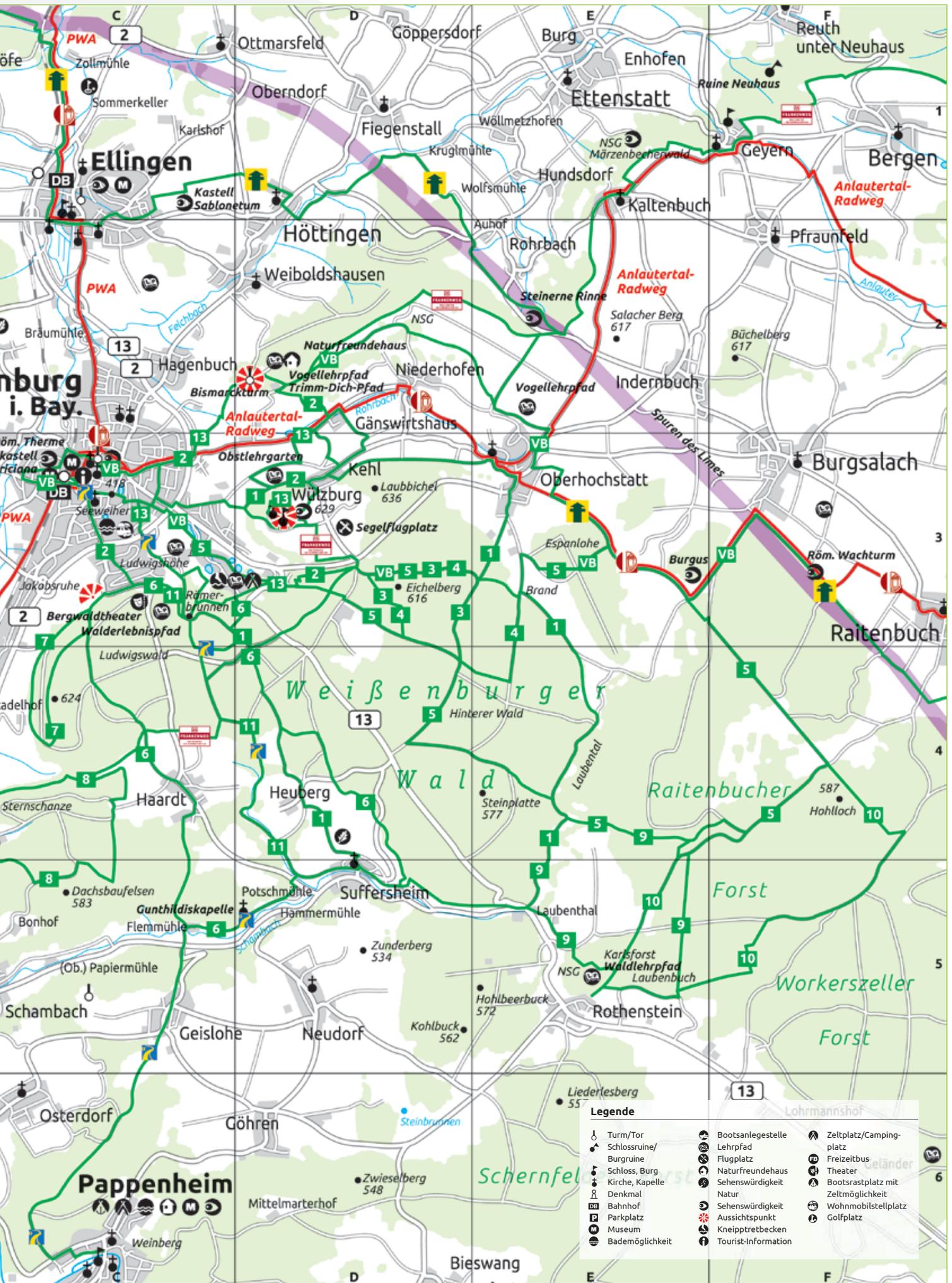
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Braun & Elbel GmbH & Co. KG, Weißenburg

Bildnachweis: D. Denger, K. Heinrich, M. Bloier, R. Winkler (Denkmalpflege Wülzburg), R. Goppelt, A. Hub, C. Pohler, Stadt Weißenburg, M. Gagsteiger

Für die in diesem Urlaubsmagazin enthaltenen Angaben und deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Stadt Weißenburg, Tourist-Information, keine Gewähr. Das gleiche gilt für Satzfehler, Auslassungen, Preisangaben usw. Dieses Urlaubsmagazin dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Ersteller dieses Urlaubsmagazins abgeleitet werden. Gedruckt auf Recycling-Offsetpapier aus 100%

Altpapier – FSC®-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel.





Legende

	Turm/Tor		Bootsanlegestelle		Zeltplatz/Campingplatz
	Schlossruine/Burgruine		Lehrpfad		Freizeitbus
	Schloss, Burg		Flugplatz		Theater
	Kirche, Kapelle		Naturfreundehaus		Bootsrastplatz mit Zeltmöglichkeit
	Denkmal		Sehenswürdigkeit		Wohnmobilstellplatz
	Bahnhof		Natur		Golfplatz
	Parkplatz		Sehenswürdigkeit		
	Museum		Aussichtspunkt		
	Bademöglichkeit		Kneipp/Retzbecken		
			Tourist-Information		

DIE WEISSENBURGER GASTRONOMIE IN DER ÜBERSICHT

Restaurants

Albrecht - Gasthaus zum Adler

Laubentaler Straße 23
Tel. 09149/479

Al Forno

Nördliche Ringstraße 37
Tel. 09141/920420

Bauchgefühl

Rosenstraße 6
Tel. 09141/8382182

Bräustüberl

„Zur Kanne“
Bachgasse 15
Tel. 09141/3844

Brandenburger Hof

Niederhofener Straße 18
Tel. 09141/974100

Burgwirt

Wülzburg 8
Tel. 09141/9978206

Cancun

Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9974574

Cocoon –

Fine Asian Cuisine

Seilergäßchen 8
Tel. 09141/9971377

El Greco

Auf der Wied 9
Tel. 09141/8738338

Gasthaus Rockenstube

Flurstraße 3
Tel. 09141/64-56

Gasthaus

„Zum Schneck“

Waldhof 1
Tel. 09149/1219

Gasthof Schnitzlein

Ingolstädter Straße 8
Tel. 09149/771

Goldener Adler

Marktplatz 5
Tel. 09141/85560

Goldener Stern

Luitpoldstraße 16
Tel. 09141/2559

La Fattoria

Frauentorstraße 11
Tel. 09141/81367

La Rustica

Nördliche Ringstraße 31
Tel. 09141/4205

Maharaja Palace

Obertorstraße 5
Tel. 09141/9760080

Mai Tai

Bismarckanlage 16
Tel. 09141/995758

Misaki – asia kitchen

Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9976070

Naturfreundehaus

Rohrberghaus

Am Rohrberg 19,
Rohrbach
Tel. 09141/997086

Piazza Europa

Marktplatz 9
Tel. 09141/3660

Ratskeller

Rosenstraße 6
Tel. 09141/8382185

Schwarzer Bär

Marktplatz 13
Tel. 09141/92426

Silbermühle –

vino y tapa

Silbermühle 4
Tel. 09141/9744001

Sportgaststätte/ Restaurant TSV 1860

Weißenburg
Gunzenhausener Str. 45
Tel. 09141/8744730

Taverne

Mohrenzwinger 3
Tel. 09141/4737

Waldgaststätte

Araunerskeller

An den Sommer-
kellern 62
Tel. 09141/997705

Wirtshaus zum Torwart

Nördliche Ringstraße 1
Tel. 09141/6047

Wittelsbacher Hof

Weißenburg

Friedrich-Ebert-Str. 21
Tel. 09141/9011090

Zum Casino

Nürnberger Straße 25
Tel. 09141/3338

Zum Schifflla

Nördliche Ringstraße 20
Tel. 09141/9975986

Cafés und Bars

Altstadt Bistro

Auf der Wied 1
Tel. 09141/8771128

Bäckerei-Café Schmidt

Luitpoldstraße 5
Tel. 09141/72799
Nürnberger Straße 33
Tel. 09141/3015

Bäckerei Weihmann

Friedrich-Ebert-Str. 10
Tel. 09141/2176

Brothof Strauß

Marktplatz 1
Tel. 09141/90299

Café Dijana

An der Schranne 1
Tel. 09141/9761930

Café Lebenskunst

Bismarckanlage 20
Tel. 09141/8740633

Diamond

Roßmühle 2
Tel. 0170/5925588

Eiscafé Dolomiti

Rosenstraße 5
Tel. 09141/71867

Eis-Café Rialto

Marktplatz 7
Tel. 09141/877557

Eiscafé Venezia

Luitpoldstraße 11
Tel. 09141/71867

El Retiro

Rosenstraße 16
Tel. 0160/7860125

Hani's Lounge

Frauentorstraße 7
Tel. 0171/3881251

Herzog - Bäckerei, Konditorei, Café

Jahnstraße 37
Tel. 09141/9762838

Irish Pub O'Key's

Pflastergasse 16
Tel. 0151/27558009

Lehner-Bäck

Luitpoldstraße 8
Tel. 09142/8771151

L'incontro

Nördliche Ringstraße 37
Tel. 09141/920422

Museumscafé

Martin-Luther-Platz 1
Tel. 09141/9742020

Pils-Eck-Anna

Judengasse 23
Tel. 0151/4253526

Pips

Nördliche Ringstraße 31a
Tel. 09141/923300

Roma-Keller

Luitpoldstraße 26
Tel. 01514/7026205

Weinbar „FrauLentz“

Brunnengasse 7-9
Tel. 09141/8738313

Imbiss und

Lieferservices

Altstadtimbiss

Bosporus

Obertorstraße 3
Tel. 09141/81101

Asia Snack

Augsburger Straße 69
Tel. 09141/877239

Bistro Highlander

Industriestraße 35
Tel. 09141/920680

Capo's Pizza

Bismarckanlage 16
Tel. 09141/9239160

Dangvi Bistro

Eichstätter Straße 29
Tel. 09141/9744159

Foresta Pizza

Industriestr. 30
Tel. 09141/15932

Mevlana

Marktplatz 3
Tel. 09141/81024

Pizza Express

Industriestraße 59
Tel. 09141/1511

Pizza-Toni

Gunzenhausener Straße 3
Tel. 09141/8408468

Premium Foodhouse

Adolph-Kolping-Str. 3B
Tel. 09141/8744345

Saigon

Am Hof 5
Tel. 09141/8732243

Sönmez Kebab Haus

Eichstätter Str. 29
Tel. 09141/9979463

Stella Pizza

Emetzheimer Straße 5
Tel. 09141/974383

www.weissenburg.de/gastronomie



Kultur &
Freizeit

Tourist-Information Weißenburg

Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Telefax 09141/907-393
tourist@weissenburg.de · www.weissenburg.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND